



Polizeiinspektion Magdeburg

Polizeimeldung

Einrichtung der EG Broadway

Magdeburg | Im Rahmen der Proteste gegen die Maßnahmen zur Bekämpfung der SARS-CoV-2 Pandemie kam es im gesamten Gebiet der Polizeiinspektion Magdeburg neben angemeldeten auch zu zahlreichen unangemeldeten Versammlungen. In diesem Zusammenhang wurde von der Polizei während des Versammlungsgeschehens eine Vielzahl an Straftaten verzeichnet. Zu diesen gehörten u.a. zahlreiche Fälle des Landfriedensbruchs, des Widerstandes sowie des tätlichen Angriffes auf Vollstreckungsbeamte.

Am Anfang dieses Jahres wurde vor diesem Hintergrund im Zentralen Kriminaldienst der PI Magdeburg die Ermittlungsgruppe (EG) Broadway eingerichtet. Ein Ziel dieser EG ist unter anderem, die Identifizierung bislang unbekannter Täter im Zusammenhang mit den Straften bei o.g. Versammlungsgeschehen. Die Ermittlungen dauern weiterhin an; bei Sachverhalten mit bislang noch nicht identifizierten Tatverdächtigen kann es zu Öffentlichkeitsfahndungen von im Einsatz gefertigtem Bildmaterial kommen. Die Polizei beabsichtigt in diesem Zusammenhang mithilfe der Öffentlichkeit und dem im Einsatz gefertigten Bildmaterial, die Identitäten der Tatverdächtigen zu ermitteln.

1. Öffentlichkeitsfahndung der EG Broadway

Am 22.01.2022 kam es während einer unangemeldeten Versammlung im Rahmen des Protests gegen die Maßnahmen zur Bekämpfung der SARS-CoV-2 Pandemie in Magdeburg zu einer körperlichen Gewaltanwendung gegen einen Polizeibeamten.

Ein männlicher Versammlungsteilnehmer wird verdächtigt, während einer polizeilichen Maßnahme gegen 18:00 Uhr, einen eingesetzten Beamten mit Kniestößen angegriffen und mittels einer Teleskopstange auf seinen Helm eingeschlagen zu haben. Gegen den bislang Unbekannten wurden Ermittlungsverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung und tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte eingeleitet.

Personen, die den Mann erkennen oder weitere sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei Magdeburg unter der Rufnummer **0391/546-5196** zu melden.

Die in der Pressemitteilung enthaltenen personenbezogenen Daten (Angaben zu Personen, Fotos, usw.) werden Ihnen auf Grundlage des § 28 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA) vom 23.09.2003, GVBl. LSA 2003, S. 204, in der jeweils gültigen Fassung übermittelt. Das heißt, die Übermittlung erfolgt ausschließlich zur Inanspruchnahme der Fahndungshilfe.

Ist die Fahndungshilfe aus polizeilicher Sicht entbehrlich, erhalten Sie hierüber unverzüglich eine schriftliche Mitteilung. Vorsorglich wird bereits an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass Sie sich anschließend bei einer Fortsetzung Ihrer Maßnahmen nicht mehr auf das Ersuchen der **Polizeiinspektion Magdeburg** berufen dürfen. Eine erfolgte Nutzung des Internets zu Zwecken der Fahndungshilfe ist umgehend zu beenden.



Polizeiinspektion Magdeburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sternstraße 12
39104 Magdeburg
Tel. +49 391 546 1422
E-Mail: presse.pi-md@polizei.sachsen-anhalt.de